

Das Spiel gegen den aktuellen Tabellenzweiten fand ausnahmsweise in der Mehrzweckhalle statt. Wir hatten die Besetzung Richard Leib, Stefan Held, Erich Frei und Helmut Seidl, der den immer noch erkrankten Stefan Berkmann vertrat. Die Gäste vom Ammersee spielten mit Wolf, Wagner, Kreitner und Kanning.

In den Doppeln holten wir einen Sieg. Held/Leib gewannen gegen Wagner/Kreitner mit 3:1 Sätzen (+5, +8, -9, +12). Nach der 2:0 Satzführung sah es eigentlich gut für unsere Kombination aus, aber die beiden Schondorfer setzten ihre Störbeläge (lange Noppe und Anti-Top) in den folgenden Durchgängen besser ein und sorgten manchmal für erhebliche Verwirrung bei Stefan und Richard. Mit etwas Glück konnte aber am Ende der Sieg noch ins Ziel gebracht werden.

Frei/Seidl gewannen gegen Wolf/Kanning zwar den Eingangssatz (+10), danach aber fanden die Gäste besser in ihr Angriffsspiel. Der zweite Satz war noch hart umkämpft (-9), anschließend jedoch lief es „wie geschmiert“ für die Schondorfer. Erich und Helmut mussten die beiden folgenden Sätze mit (-6, -3) abgeben, ihr Angriff lief weniger gut als zu Beginn des Matches.

Richard Leib hatte in der Vorrunde gegen Wagner noch eine herbe Niederlage kassiert. Er wollte es dieses Mal besser machen. Aber der erste Satz ging wieder in die Hose (-9). Richard musste die Schupfduelle vermeiden und wenigsten sporadisch im Angriff sein Heil suchen. Mit dieser Taktik ging es besser und die nächsten 3 Sätze gewann unser Oldie (+8, +4, +6).

Stefan Held, heute an Position 2, bekam es in seinem ersten Einzel mit dem Schondorfer Spitzenmann Wolf zu tun. Stefan's gerades und schnelles Spiel kam dem Mann vom Ammersee zu pass und der konnte seinen Angriff gut in Szene setzen. Die Blockabwehr unseres stellv. Abteilungsleiters war nicht effizient genug und die eigenen Angriffsbälle verpufften oft. So wurde ein glattes 3:0 für Schondorf (-2, -7, -6) im Spielberichtsbogen eingetragen.

Zu einem 5-Satz-Match entwickelte sich die Begegnung Frei gegen Kanning. Erich sorgte mit seinen langen Noppen immer wieder dafür, dass das Angriffsspiel des Gastes gestört wurde. Aber Erich's Angriffsbälle trafen auch nicht 100%ig ihr Ziel. So hatte Kanning dann am Ende die Nase bei diesem sehr knappen und spannenden Spiel (+9, -6, +11, -8, -7) vorne.

Die nächste Partie, Seidl gegen Kreitner, ging ebenfalls an die Gäste. Unser Helmut hatte nicht genügend Geduld, um gegen den Anti-Top-Belag seines Gegners „moderat“ anzugreifen. Er suchte oftmals sehr schnell die Entscheidung, Kreitner konnte jedoch gut parieren und holte sich einen glatten 3:0-Satzerfolg (-7, -1, -7). Der Zwischenstand war somit 4:2 für Schondorf.

Das Duell der beiden Einser war eine enge Kiste, bei der Wolf im 4. Satz nach 2 gewonnenen Sätzen und bei einer 8:4 -Führung wie der sichere Sieger aussah. Aber irgendwie kam Leib mit einigen Blockbällen doch nochmal ins Match zurück und konnte den Satzausgleich schaffen (+10, -9, -10, +9). Der Entscheidungssatz lief am Anfang hervorragend für Richard, aber beim Zwischenstand von 10:4, kam wieder ein Nervenflattern auf, das erst nach einer Beratungsauszeit mit 11:8 beendet wurde. Sehr routiniert ging Stefan Held in seinem zweiten Match mit den langen Noppen des Schondorfer Abteilungsleiters Wagner um. Gefühlvoll und differenziert gestaltete er seinen Angriff und ließ dem Gast wenig Möglichkeiten sein unorthodoxes Angriffsspiel zu entwickeln. Immer wieder konnte Stefan selbst die Spielgestaltung übernehmen und entscheidend punkten. Ein schöner Sieg (+9, +9, -4, +5) war der verdiente Erfolg.

Erich Frei ging auch im Spiel gegen Kreitner über die volle 5-Satz-Distanz. Nach einer 2:0 Satzführung (+9, +5) von Erich übernahm der Gast allerdings selbst die Initiative und griff mehr an. So gelang ihm tatsächlich der 2:2-Ausgleich in den Sätzen (-3, -10). Im Entscheidungssatz jedoch spielte unser Mannschaftsführer wie aus einem Guss und überrollte seinen Kontrahenten förmlich (+2). Dabei wurden auch einige unhaltbare Vorhandschmetterbälle von Erich als „Bonbon“ eingestreut.

Bei der Begegnung Seidl gegen Kanning war für beide Kontrahenten der Angriff die bevorzugte Taktik. Es wurde nicht viel Federlesens gemacht, sondern geschmettert. Erfolgreicher verlief dieses Match dann für den Mann vom Ammersee (-6, -7, -10). Der Zwischenstand war mittlerweile 5:5.

Nun kam ein entscheidender, wichtiger Punkt auf das Moorenweiser Konto! Erich Frei schlug die Nr. 1 der Gäste, Timo Wolf, der von den TTR-Werten her um mehr als 100 Punkte besser stand!! Mit geschicktem Blockspiel und gut platzierten Bällen dominierte Erich das Spiel gegen den Mannschaftsführer der Gäste. Ob die langen Noppen von Erich seinen Gegner daran hinderten, das Angriffsspiel erfolgreicher zu gestalten, ist dem Rezensenten verborgen geblieben, aber vielleicht war dies auch ein Grund für den schönen 3:1 (+3, +8, -7, +6) Sieg. Erich verbesserte an diesem Samstag seinen TTR-Wert um 19 Punkte!!!

Richard Leib musste dann gegen Kreitner in die Box. Im ersten Satz kam unser Mann im Duell der beiden Oldies überhaupt nicht mit dem Abwehrbelag seines Gegners zurecht. Recht überraschend gewann er nach hohem Rückstand am Ende aber doch noch (+11). In den nächsten beiden Sätzen schaltete der Schondorfer mehr auf Angriff um und Leib konnte mit seinem Blockspiel gut parieren und gewann (+5, +4) das Match.

Den Schlusspunkt setzte Stefan Held, der Kanning mit 3:0 bezwingen konnte. In einem flotten und schnellen Spiel war Stefan sicher genug, die Vorhand-Topspins seines Gegners zu parieren. Und selbst hatte er oftmals Gelegenheiten, gut liegende Bälle im Angriff zu verwandeln. Der Sieg war für unseren Kämpfer durchaus verdient (+7, +8, +10).

Fazit: Nach der Niederlage gegen das Schlusslicht der Tabelle am vergangenen Samstag heute ein Sieg gegen den Zweiten der Tabelle!! Ist die Mannschaft von Moorenweis I manchmal eine „Wundertüte“? (R.L.)